

Christa Arnet
Frauen
rächen
raffinierter

Ein Rezept für jeden Mord.

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 24. März 2023 – Nr. 12



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch Abo-Ausgabe

«Bankräume mit Zukunft» sind Realität

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch hat ihrer Filiale an der Baslerstrasse 70 ein Makeover verpasst und präsentierte anlässlich des Einweihungsapéros ausgewählten Gästen erstmals die modernisierten Räumlichkeiten. **Seite 5**

Der VBC Allschwil steigt wieder auf

Bereits eine Runde vor Schluss stellten die Damen des VBC Allschwil den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Liga sicher. Grund dafür war ein glatter 3:0-Sieg bei Sm'Aesch Pfeffingen 5. **Seite 11**

Ein Blick zurück auf ein Dorforiginal

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg von Arnold Gürtler-Werdenberg (1893–1972). Wegen seiner Tätigkeit als Architekt wurde der Allschwiler, der beispielsweise die Theresienkirche entwarf, «dr Millimeter-Noldi» genannt. **Seite 15**

Vorhang auf für Allschwils neue offene Werkstatt



Jahrelang hatte Allschwil keine offene Werkstatt mehr. Die Zeit des Wartens ging letzten Samstag zu Ende, als der Verein «MacherSchaft» im Freizeithaus seine dritte offene Werkstatt eröffnete. Der Anlass war sehr gut besucht und stimmte die Verantwortlichen positiv. Foto Alan Heckel **Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



Samstag
1. April
«Dorfmarkt»
von 9 bis 17 Uhr

Post CH AG
AZA 4123 Allschwil



Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) lädt ein zur 125. ordentlichen Delegiertenversammlung am **Mittwoch, 19. April 2023**, 17.30 Uhr im Kultur- und Sportzentrum (KUSPO) Bruckfeld in Münchenstein, Loogstrasse 2.

Delegiertenversammlung

Traktanden

1. Eröffnung und Organisation
- 1.1 Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 19. April 2022
3. Lagebericht und Jahresrechnung 2022
Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung 2022, Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Verschiedenes

Münchenstein, 23. Februar 2023
Der Verwaltungsrat

Der Geschäftsbericht 2022 ist unter www.primeo-energie.ch abrufbar.

Primeo Energie · Weidenstrasse 27 · CH-4142 Münchenstein 1
T +41 61 415 41 41 · info@primeo-energie.ch · www.primeo-energie.ch



Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Selbstständiger, gelernter Gärtner übernimmt zuverlässig sämtliche Gartenarbeiten CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

Kein Inserat ist uns zu klein



Mitsingen!

Antonio Vivaldi
Gloria, Dixit Dominus, Magnificat

Konzerte: 2./3. Dezember 2023
in der Martinskirche BS, mit Soli und dem Neuen Orchester Basel

Proben: Montagabend, 19.45 Uhr (ab sofort!)
ref. Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14, MuttENZ

Jetzt günstig für einen Einstieg oder einfach, um mal hineinzuhören!

Sind Sie chorefahren und interessiert? Ohne Anmeldung einfach vorbeikommen!

Leitung: Angelika Hirsch
Kontakt: Erika Honegger, Tel. 061 462 13 42
info.arbogast@sunrise.ch
www.kantorei-starbogast.ch

GebäudereinigerIn 20 – 80 %

Personnel nettoyage recherché

Se busca **personal de limpieza**

Cercasi **personale delle pulizie**

Precisa-se **peessoal de limpeza**

Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, **Tel. 076 612 19 75**

Ihr direkter Draht zum Inserat: **061 645 10 00**
inserate@allschwilerwochenblatt.ch



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

**Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung**

Gesucht wegen schwerer Körperverletzung:

25

15

5



**bfu
bpa
upi**

Übeltäter wie dieser verursachen jährlich rund 125 000 Stürze daheim. Räumen Sie den Kerl aus dem Weg, bevor Sie darüber stolpern. bfu.ch/sicheres-daheim

Freizeithaus **Ein Ort der Kreativität, an dem der Gedanke des Teilens gelebt wird**

Der Verein «MacherSchaft» eröffnete seinen dritten Standort und beschert Allschwil damit wieder eine offene Werkstatt.

Von Alan Heckel

Vielleicht war es ja Zufall, dass unter rund 40 Menschen, die sich am frühen Samstagnachmittag im Freizeithaus einfanden, vom Primarschulkind bis zum Rentner jede Altersgruppe vertreten war. Vielleicht war es aber auch eine Art Vorgeschmack, was für Menschen in Zukunft in der offenen Werkstatt, die an diesem Tag mit einem Apéro feierlich eingeweiht wurde, anzutreffen sein werden. Oder wie es Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli, die ebenfalls anwesend war und eine kurze Ansprache hielt, formulierte: «Die Werkstatt soll nicht nur ein Ort zum Arbeiten, sondern um sich zu treffen und aufeinander zuzugehen sein!»

Sharing ist zentral

Bereits bevor es zu den Ansprachen kam, hatten die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, die Werkstatt zu inspizieren und sich mit den verschiedenen Werkzeugen vertraut zu machen. Viele nutzten die Gelegenheit und fertigten ein Schneidebrett an. Die Wartezeit bei den Maschinen nutzten viele, um ins Gespräch zu kommen. Man schaute auch dem anderen über die Schulter, um einen Eindruck davon zu bekommen, was man selbst eventuell besser machen könnte.

Nicolai Diamant schaute dem Treiben gut gelaunt zu. «Es ist



Zwei Generationen: Gemeinsam ein Schneidebrett herzustellen, war am Eröffnungstag das Ziel.

Fotos Alan Heckel

schön, einen dritten Standort für eine Werkstatt gefunden zu haben», sagte das Vorstandsmitglied von «MacherSchaft» und erzählte anschliessend über die Anfänge des gemeinnützigen Vereins, der komplett ehrenamtlich geführt wird. «Am Anfang waren wir ein paar Freunde, die gemeinsam eine Werkstatt genutzt haben.» Das war 2014. Nach der ersten Werkstatt im Gundeli kam bald darauf eine weitere in der Aktienmühle im Klybeck dazu. Diamant bezeichnet die Werkstätten als «Orte der Kreativität», bei denen der Gedanke des Teilens besonders wichtig ist. «Sharing ist zentral.» Dadurch bekommen Laien Zugang zu einer professionellen Infrastruktur.

Mittlerweile zählt «MacherSchaft» über 400 Mitglieder. Um eine der Werkstätten an den drei

Standorten nutzen zu können, muss man Mitglied werden (240 Franken oder 60 Franken im Jahr). «Das Know-How, die Maschinen zu bedienen, muss man mitbringen. Man kann es aber auch in einem unserer Workshops erlernen», erklärte Nikolai Diamant und gab dann das Wort weiter an Daniel Schäfer, den Co-Leiter des Freizeithauses. «Er und Peter (Back, der andere Co-Leiter, die Red.) kamen bereits 2017 zu mir – und etwas mehr als fünf Jahre später sehen wir nun das Resultat!»

Der richtige Partner

«Gute Sachen brauchen eben ihre Zeit», lautete Schäfers Replik, auch wenn er gerne die Werkstatt früher geöffnet hätte. «Wir hatten Druck», gestand der Mann vom Freizeithaus und verwies darauf, dass Allschwil

einst eine offene Werkstatt im Schulhaus Gartenstrasse gehabt hatte, die geschlossen wurde. «Das waren ein paar alte Herren, denen wir angeboten hatten, beim Aufbau der neuen Werkstatt mitzuwirken – doch sie lehnten dankend ab.»

Um das Vakuum zu schliessen, ging Schäfer in der Region auf die Suche und fand mit «MacherSchaft» schnell den richtigen Partner. «Unsere Visionen, die Kombination von Kooperation und Know-How passen gut zusammen.» Entsprechend glücklich war er, «dass wir nun alle hier stehen und die Werkstatt eröffnen können».

Persönlicher Bezug

Danach stellten Schäfer und Diamant noch kurz die wichtigsten Personen für die offene Werkstatt vor: Michel Nobile führt diverse Kurse durch und wartet die Maschinen, Christophe Haecky ist als Allrounder für Unterhalt und Reinigung zuständig und Jürg Gutzwiller ist das «MacherSchaft»-Bindeglied am Standort Allschwil.

Nicole Nüssli, die den Abschluss des offiziellen Teils bildete, hatte als Geschenk passenderweise ein Brett aus edlem Allschwiler Kirschholz dabei. «Das können wir ja vielleicht für den Apéro verwenden», lachte die Gemeindevorsteherin, die verriet, dass sie einen persönlichen Bezug zur offenen Werkstatt hat. «Mein Vater hat in der alten Werkstatt einen Küchentisch angefertigt, den wir sehr lange zu Hause hatten.» Nüssli war sichtlich erfreut, dass so viele Menschen gekommen waren. «Das zeugt von Interesse.» Dass dieses Interesse weiter anhält, darauf hoffen alle, die bei der Eröffnung dabei waren.



Volle Konzentration: Beim Werken ist Sorgfalt gefragt.



Gemütliche Atmosphäre: Beim Apéro wurde noch lange gefachsimpelt.



Duo vom Freizeithaus: Daniel Schäfer (l.) überreicht Michel Nobile ein Geschenk für dessen Einsatz.

SONDERÖFFNUNGSZEITEN

**Wir haben
geöffnet.**

**Sonntagsverkauf
26.3.2023**

11.00–17.00 Uhr
im JUMBO Allschwil

10%
ab einem
Einkaufsbetrag
von CHF 100.–*

*Rabatt wird direkt an der Kasse abgezogen. Nicht gültig für: Geschenkkarten/eVoucher, Reka-Card, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Tchibo Sortiment, Tragtaschen, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Zeitungen/Zeitschriften, Baby-Anfangsmilch, Mietgeschäfte, Hauslieferdienst, Reparaturen, Ersatzteile, Dienst-/Serviceleistungen, Projektberatung.

JUMBO Allschwil
Binningerstrasse 74, 4123 Allschwil



Sie sollen getröstet werden

Gründonnerstag, 6. April 2023, 19:30 Uhr

Karfreitag, 7. April 2023, 18:00 Uhr
im Basler Münster

**Johannes Brahms
Ein deutsches Requiem**

Ana Maria Labin, Sopran | Markus Eiche, Bass
Sinfonisches Orchester Schweiz

**Basler Münsterkantorei
Annedore Neufeld, Leitung**

Türöffnung 30 Minuten vor Konzertbeginn
Eintritt frei - Kollekte



www.muensterkantorei.ch



Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

www.allschwilerwochenblatt.ch

Café Med

Ärzt:innen und Fachpersonen unterstützen Sie bei **medizinischen Fragen und Entscheidungen**.
Persönlich, unabhängig, kostenlos.
Ohne Voranmeldung.

Immer am **letzten Dienstag im Monat, 15-18h, Rest. Schnabel**
Trillengässlein 2, Basel

menschenmedizin.ch

akademie **a m** menschen
medizin

**Nächste Grossauflage
31. März 2023**

**Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr**

**Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler
Wochenblatt**

WASER



Für Ihren
Frühlingsputz

**MINIMULDEN
bestellen unter
0800 13 14 14
waserag.ch**

Neueröffnung

«Die Räume strahlen Offenheit, Wärme und Transparenz aus»

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch stellte am Eröffnungsapéro erstmals ihre «Bankräume mit Zukunft» vor.

Von Alan Heckel

Freitagnachmittag, 17 Uhr. Der Grossteil der arbeitenden Bevölkerung verbindet diese Eckdaten mit dem Beginn des Wochenendes. Entsprechend gelöst, entspannt und erwartungsfroh sind viele um diese Zeit. Das war auch letzte Woche an der Baslerstrasse 70 nicht anders, allerdings aus anderem Grund: Bei der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch wurden die neuen Räumlichkeiten eingeweiht.

Zufriedene Gesichter

Rund vier Dutzend Menschen waren eingeladen, darunter auch diverse Ehrengäste wie Regierungsrat Anton Lauber, Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli oder Rolf Roth, Vizepräsident der Gemeinde Schönenbuch. Sie alle begrüßte Alain Meyer, der den Anlass verbal eröffnete. Der Präsident des Verwaltungsrats sprach davon, dass «die Erhaltung und Erneuerung der Infrastruktur von zentraler Bedeutung» sind. Vor einiger Zeit habe man festgestellt, dass die Räumlichkeiten in Allschwil nicht mehr den Anforderungen an eine moderne Beraterbank entsprechen. Dieses Defizit wurde mit der Modernisierung behoben. «Mitarbeitende und Leitung freuen sich sehr und ich bin überzeugt, dass auch unsere Kunden ihre Freude daran haben werden», so Meyer.

Erfreut war auch Dominik Flury. «Es ist schön, dass ich in lauter glückliche und zufriedene Gesichter blicken kann», sagte das Mitglied der Baukommission und blickte nochmals auf die letzten 14 Monate zurück, in denen die «Bankräume mit Zukunft», so die offizielle Bezeichnung, Realität geworden sind. Nun strahlen die Räume «Offenheit, Wärme und Transparenz» aus, findet Flury.

Signal an die Kundschaft

Um eine solche Wohlfühl- und Begegnungszone zu kreieren, wurde im Vorfeld ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben, bei dem Lassoudry Architects + Designers schliesslich das Rennen machte. Samantha Ritschl-Lassoudry liess die Anwe-



Very important persons: Verwaltungsratspräsident Alain Meyer, Werner Ulmer, Vorsitzender der Bankleitung, und Regierungsrat Anton Lauber (von links) genossen die entspannte Atmosphäre beim Apéro.

Fotos Bernadette Schoeffel

senden anschliessend an ihren Schritten teilhaben und bedauerte ein wenig, «dass die Reise jetzt zu Ende ist». Die Architektin bedankte sich zudem für das Vertrauen und sprach allen, die mitgearbeitet haben, ihren Dank aus.

Für Anton Lauber war der Anlass eine Art von Jubiläum, wie er verriet: «Vor 20 Jahren habe ich hier nämlich eine Hypothek aufgenommen!» Der Regierungsrat lobte die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch dafür, an die Zukunft gedacht zu haben. «Das ist ein wichtiges Signal an die Kundinnen und Kunden!» Nicole Nüssli gestand derweil, «mit grossem Interesse» verfolgt zu haben, «wie aus einer Vision die Zukunft erschaffen wurde». Für die Gemeindepräsidentin gehen die Begriffe Bank und Zukunft Hand in Hand: «Ohne Bank keine Zukunft!» Rolf Roth war als

Abschlussredner schliesslich für den einen oder anderen Schmunzler verantwortlich. «Schön, dass man hier jetzt Kaffee trinken kann. Für uns Schönenbacher gibt es nichts Wichtigeres, schliesslich haben wir einen längeren Anfahrtsweg ...»

3D-Teppich

Während die einen sich anschliessend beim vom Restaurant Rössli gelieferten Apéro anregend unterhielten, nutzten die anderen die Gelegenheit, um die Räumlichkeiten genauer unter die Lupe zu nehmen. Schnell wurde herausgefunden, dass die Herrentoilette in blau und die Damentoilette in pink gestrichen wurde. «So erkennt man an der Farbe, wenn man falsch ist», witzelte jemand. Beim grosszügigen Arbeitsbereich für die rund 30 Mitarbeitenden stach vor allem der Teppich ins Auge. «Das ist ein 3D-

Teppich – das macht das Ganze interessant», erklärte Samantha Ritschl-Lassoudry.

Werner Ulmer war beim Apéro die Erleichterung anzusehen, dass die «Bankräume mit Zukunft» endlich Tatsache geworden sind und die Bank seit dem 20. März wieder «normal» geöffnet ist. «Mein Hauptjob ist es, die Bank zu führen, aber mit einem Projekt wie diesem on top, gab es täglich die eine oder andere neue Entscheidung zu fällen.» Der Bankleiter war froh, dass diese Zusatzbelastung in Zukunft wegfällt.

Die breite Bevölkerung wird übrigens ebenfalls die Gelegenheit erhalten, die Ergebnisse des Makeovers etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Am 24. Juni organisiert die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch nämlich ein grosses Fest mit einem Tag der offenen Tür.



Vielen Dank: Alain Meyer (rechts) übergibt Nicole Nüssli und Rolf Roth ein kleines Präsent.



Expertin: Samantha Ritschl-Lassoudry erklärt zwei Gästen die Besonderheiten des 3D-Teppichs.

Tiere

Der Frühling erwacht – und mit ihm der Igel

AWB. Igel beenden meist zwischen März und April ihren Winterschlaf. Mit dem Frühlingserwachen sind sie jetzt unterwegs auf Futtersuche. Wie die Stiftung Tierheim beider Basel (TBB) mitteilt, ist die Sterberate der Igel, vor allem der Jungtiere, während des Winterschlafs sehr hoch. Die überlebenden Igel haben fast ein Drittel ihres Körpergewichtes verloren und sind jetzt auf Wasser und Nahrung angewiesen, um ihre Reserven wieder zu füllen. Igel sind Insektenfresser und ernähren sich hauptsächlich von Käfern, Käferlarven, Puppen, Raupen, Regenwürmern, Ameisen, Mücken, Spinnen, Ameisen und Schnecken. Bekanntermassen ist das Insektensterben dramatisch und die Menge verfügbarer Nahrung für den Igel begrenzt.

Ein kurzfristiges Angebot von geeignetem Futter durch den Menschen könne den geschwächten Igel nach dem Aufwachen sehr helfen, so das TBB. Das Futter darf gemäss Medienmitteilung nicht von anderen Tieren wie Katzen, Mardern und Füchsen

erreichbar sein. Hierfür gibt es im Handel Futterhäuschen mit Klappe. Als Futter eigne sich Nass- oder Trockenfutter für Jungkatzen mit hohem Eiweissanteil. Die Zufütterung sollte laut TBB zeitlich begrenzt bleiben und nicht dazu dienen, mehrere Igel an einen Ort zu locken. Hier bestünde die Gefahr einer Übertragung von Infektionen und Parasiten.

Rücksicht nehmen

Um die Igel zu schützen, sei auch Vorsicht geboten bei den nun beginnenden Gartenarbeiten: Stechen Sie nicht mit Mistgabeln oder Ähnlichem in Kompost-, Laub- oder Asthaufen – es könnte sich noch ein Igel darin befinden. Wird ein Igel versehentlich aufgestöbert, so ist dieser sofort wieder zuzudecken und in Ruhe zu lassen. Werden Gartengeräte wie Fadenmäher oder Mähroboter genutzt, sollte dies nur tagsüber und unter vorherigem Absuchen der zu mähenden Flächen erfolgen.

Rücksicht der Menschen braucht es auch auf der Strasse. Achten Sie auf



Igel erwachen derzeit aus ihrem Winterschlaf.

Foto zVg

Igel, welche die Fahrbahn überqueren. Bleibt ein Igel auf der Fahrbahn sitzen, tragen Sie ihn in seiner Laufrichtung über die Strasse und setzen sie ihn zwei bis drei Meter vom Strassenrand entfernt vorsichtig ab. Verwenden Sie dazu Handschuhe oder ein Tuch.

Laut TBB ist der beste Igelerschutz der Schutz seines Lebensraumes. Dazu sollen Gärten möglichst naturnah belassen bleiben. Laub-, Ast- und Komposthaufen dienen Larven und

Insekten oft als Versteck und bieten eine reiche Nahrungsquelle für die stacheligen Tierchen. Schächte sollten abgedeckt oder mit einer Ausstiegshilfe versehen werden.

Igelnotfall

Wenn Sie einen kranken Igel finden, zögern Sie nicht, sichern sie ihn mit einem Tuch oder Handschuhen, wenn möglich in einer Kiste mit mindestens 30 Zentimeter Wandhöhe und holen sie sich Hilfe bei Igelexperten.

Das Tierheim an der Birs erreichen Sie unter der Nummer 061 378 78 78, Auswahl 1, zwischen Montag und Samstag von 8 bis 12 und 13.30 bis 16 Uhr. Allgemeine Fragen zu Igel, die keinen Notfall betreffen, werden Ihnen auch gerne per Mail beantwortet: tierschutz@tbb.ch. Die Notfallnummer von Pro Igel ist unter 0800 070 080 von 16 bis 20 Uhr erreichbar. Unter www.igelzentrum.ch oder www.proigel.ch finden Sie zusätzlich eine Liste bewilligter Pflegestationen mit entsprechenden Telefonnummern.

Top 5 Belletristik

- Franz Hohler**
[2] Rheinaufwärts
Erinnerungen | Luchterhand Literaturverlag
- Peter von Matt**
[1] Übeltäter, trockne Schleicher, Lichtgestalten – Die Möglichkeiten der Literatur
Essays | Carl Hanser Verlag
- Christian Haller**
[-] Sich lichtende Nebel
Novelle | Luchterhand Literaturverlag
- Sarah Jollien-**
[-] Fardel
Lieblingstochter
Roman | Aufbau Verlag
- Virginie Despentes**
[-] Liebes Arschloch
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch

Top 5 Sachbuch

- Comité-Schnitzelbängg**
[-] 2023
Illustration Domo Löw
Basler Fasnacht | Schnitzelbank Comité Basel
- Thomas Schuler**
[-] Napoleon und die Schweiz
Geschichte | NZZ Libro
- Charles Brauer,**
[-] **Thomas Blubacher**
Die blaue Mütze und andere Geschichten aus meinem Leben
Erinnerungen | Zytglogge Verlag
- Michèle Binswanger**
[4] Die Zuger Landammann-Affäre – Eine Recherche
Politik | Truth Publications
- Christian Grataloup**
[1] Die Geschichte der Welt – Ein Atlas
Nachschlagewerk | Verlag C. H. Beck



Top 5 Musik-CD

- András Schiff**
[1] J.S. Bach
Clavichord
Klassik | ECM
- Regula Mühlemann**
[-] Chaarts Chamber Artists
Fairy Tales
Klassik | Sony
- Mani Matter**
[4] I han es Zündhölzli azündt
Das Studioalbum (1966–1972)
Unterhaltung | Zytglogge
- P!nk**
[3] Trustfall
Pop | Sony
- Ella Fitzgerald**
[-] Live At Montreux 1969
Feat. Tommy Flanagan Trio
Jazz | Mercury



Top 5 DVD

- She Said**
[3] Carey Mulligan, Zoe Kazan
Spielfilm | Universal Pictures
- Black Panther:**
[-] **Wakanda Forever**
Letitia Wright, Angela Bassett
Spielfilm | Walt Disney
- Die Goldenen Jahre**
[-] Esther Gensch, Stefan Kurt
Spielfilm | Filmcoopi
- Mad Heidi**
[5] Alice Lucy, Max Rüdinger
Spielfilm | Praesens Film
- Triangle of Sadness**
[1] Woody Harrelson, Harris Dickinson
Spielfilm | Trigon



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kindergarten

Begrüssung des Frühlings

Es ist spürbar und sichtbar, der Frühling naht. Kalendarisch begann der Frühling am 20. März. Fünf Kindergärten aus dem Schulquartier Neuallschwil haben die ersten Klassen des Schulhauses

Neuallschwil an dem Tag zum Konzert eingeladen. «Wir heissen den Frühling willkommen», so das Motto des Anlasses. Auf dem Schulhausplatz sangen sie Lieder wie «Ich lieb den Frühling»,

«Schneeglöggli lüte dr Frühlichich». Natürlich durften auch die Frühlingstänze nicht fehlen. Es war ein rundum fröhlicher und schöner Anlass

Nora Geiger,
Kindergarten Theresien



Kinder aus den Kindergärten Sandweg 1 und 2 sowie Theresien 1 und 2 und Langmatten 2 hiessen am Montag den Frühling willkommen!

Foto Monique Juillerat

Skilager

Viel Sonne und tolle Stimmung



Diese Woche kurvten 40 Schülerinnen und Schüler der Klassen 1Ed und 2Pd der Sekundarschule Allschwil unter Aufsicht des Leiterteams auf Skiern oder dem Snowboard die Pisten von Sedrun herunter. Wegen Schneemangels mussten ab Tag 2 auch die Anfänger ins «grosse» Skigebiet. Mit viel Fleiss und Schweiß wurde dies jedoch zu einer Erfolgsgeschichte und viel Spass im Schnee. Auf dem Foto stehen beide Klassen, alle Lehrpersonen, Leiter und Leiterinnen gut gelaunt hoch über dem Tal auf dem Schneehühnerstock und geniessen die Aussicht. Heute Abend sind dann alle zurück und haben viel zu erzählen.

Foto/Text Bernadette Schoeffel, Skileiterin

Kolumne

Baum der Freundschaft

Wir leben nicht für uns allein. Zu Beginn begleiten uns Eltern und Geschwister. Ich durfte mit meinen beiden Schwestern streiten, mich versöhnen, toben, mich daneben benehmen und behielt trotzdem immer meinen Platz am Familientisch.



Von
Bernadette
Schoeffel

Familie ist das eine, Freundschaften das andere Band. Sie begleiten mich seit dem Kindergarten. Einige waren intensiv und gingen trotzdem verloren, andere waren und sind von langer Dauer. Sie bilden den Stamm meines Freundschaftsbaumes. Trotz der wechselnden Lebenssituationen und dem Erwachsenwerden blieb eine Verbindung.

Was haben wir uns in Kindertagen gestritten und gefetzt, die Freundschaft gekündigt und uns danach wieder lebenslange Treue geschworen. Nicht der Einzelne war wichtig, sondern das, was «wir» zusammen waren oder sind. Meine Kinder verstehen nicht alle meine Beziehungen – «ihr seid so verschieden», meinen sie. Es gibt Freundschaften, die muss niemand verstehen, sie sind gewachsen und vertraut, auch wenn sie nicht für alle ins Bild passen. Freunde, und ich spreche hier von beiden Geschlechtern, sind etwas Wunderbares.

Es kommen immer noch neue dazu, deshalb verzweigt sich mein Baum, wird grösser und seine Wurzeln greifen tief. Ich schätze mich sehr glücklich, auch junge Menschen in meinem nahen Umfeld zu haben. Sie sind eine grosse Bereicherung und erweitern meinen Horizont. Man kann mir durchaus erklären, weshalb Haare pinkfarben schön sind und Haut durchlöchert oder bedrückt werden muss. Die grösste Herausforderung sind Freundschaften mit Kindern, sie sind offen, lebendig, sehr direkt und halten mich körperlich und geistig fit.

Ohne all diese Menschen geht bei mir gar nichts, sie machen mich aus. Sollten dann in nicht mehr ganz ferner Zukunft meine Erinnerungen schwinden, freue ich mich darauf, euch alle immer wieder neu kennenzulernen.

Unendlich traurig, aber dankbar für viele wunderbare Jahre, die wir zusammen verbringen durften, nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater und Schwiegervater, Grosspapi „Bobo“, Schwager, Onkel, Cousin, Götti, Weggefährten, und Freund „Muggi“



René Salvi-Beck

30. November 1942 bis 15. März 2023

Wir hätten ihm einen geruhsamen Lebensabend und viele unbeschwerte, klare Jahre gewünscht. Wenngleich die Demenzdiagnose vor einigen Jahren deutlich machte, dass ihm das nicht vergönnt sein würde, schwand seine Lebenskraft erst in den letzten Wochen zusehends. Nun wurde er von seinem Leiden erlöst. Unvergessen bleiben sein Humor und seine immerwährende Heiterkeit.

In stiller Trauer:

Susanna Salvi-Beck
Guido und Verena Salvi Abbühl mit Chiara
Renato und Nicole Salvi
Susanne Salvi mit Lea und Livia
Daniel Kohler
Heinz Odermatt und Familie
weitere Angehörige und enge Freunde

Verabschiedung:

Am Donnerstag, 30. März 2023 um 14.00 Uhr, verabschieden wir René Salvi-Beck in der röm.-kath. Kirche St. Peter und Paul, Baslerstrasse 49, in Allschwil mit einem öffentlichen Gottesdienst. Die anschliessende Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Traueradresse:

Susanne Salvi, Wirtsgartenweg 5, 4123 Allschwil

Im Sinne des Verstorbenen und anstelle von Blumenspenden, unterstütze man die ökumenische Arbeitsgruppe versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch, mit der Mitteilung „im Gedenken an René Salvi“, IBAN CH85 8080 8001 4560 6664 1, herzlichen Dank.

Gilt als Leidzirkular

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Wanderverein

Von Regen und Nebel zu Sonne und Pizza



Beim Aufstieg zum Hornfelsen war wegen Regen und Nebel gute Ausrüstung gefragt.

Am 12. März war der Wanderverein für einmal in der Region unterwegs.

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung! Ganz nach diesem Motto liessen sich die gut gelaunten Mitglieder am 12. März um 9 Uhr mit Tram und Bus zur Hörnli-Grenze chauffieren. Von da ging es bei stetigem Nieselregen hoch zum Hornfelsen, dem Namensgeber des Friedhofs Hörnli. Ein Blick aufs Rheinknie und

über die Stadt, ein erster kleiner Imbiss im Schutz einer Waldhütte und schon zogen die zwanzig Wetterfesten fröhlich plaudernd weiter in die Höhe, durch den neblig und mystisch wirkenden Wald bis auf den Dinkelberg. Wie zur Belohnung schoben sich am Himmel erste blaue Flecken zwischen die grauen und die Regenjacken trockneten schnell im aufkommenden Wind.

Nach kurzer Zeit war schliesslich der erste Höhepunkt der Wanderung erreicht: die Kirche St. Chrischona



Später zeigte sich dann doch noch die Sonne und zum Abschluss der Wanderung gabs Holzofenpizza.



Fotos zVg

mit ihrem spektakulären Weitblick übers Land. Auch wenn die vorbeiziehenden Wolken die Alpen mit Titlis und Eiger an diesem Tag nicht freigeben wollten, so war immerhin die Aussicht auf die Umgebung bis nach Füllinsdorf und Muttenz ungetrübt. Das wurde mit einem Gläschen Wein und ein paar Happen gefeiert, bevor es bei unterdessen schönstem Sonnenschein bergabwärts und an Frühlingsboten wie dem Blaustern und dem echten Seidelbast vorbei nach Riehen ging.

Dort erwartete den Wanderverein ein besonderer Leckerbissen aus dem Holzofen einer Wohngemeinschaft. Liebevoll vorbereitete Teigkugeln waren dafür bestimmt, belegt und gebacken zu werden, um dann als Pizza, beste Laune stiftend, genossen zu werden. Ein Festschmaus bei nunmehr schönstem Frühlingswetter! Nadja Heller Higy für den Wanderverein Allschwil

Kontakt für Wanderfreudige
wva@gmx.ch

Parteien

Gegen die Menschen

Mit Fug und Recht kann man die Pensionskassenreform von letzter Woche im Nationalrat als bürgerliches Rentendebakel bezeichnen. Noch im Herbst vor der AHV-Abstimmung hat die bürgerliche Mehrheit des Parlaments versprochen, die Nachteile, vor allem für Frauen und Geringverdienende, würden dann bei der Reform der Pensionskasse ausgeglichen und so ein unbestrittener Missstand behoben.

Und nun? Das Resultat ist eine der schlechtesten Vorlagen, welche zu dem Thema je beschlossen wurden. Statt die bis zu 40 Prozent zu tiefen Frauenrenten endlich anzuheben, brachte es das Parlament fertig, den Menschen mit tiefen Löhnen noch mehr Lohnabzüge aufzubürden bei gleichbleibenden oder sogar schlechteren Renten. Konkret sollen die Lohnbeiträge um drei Milliarden Franken teurer werden. Wiederum wird also die Kaufkraft der Betroffenen gesenkt, dies auch mit Folgen für das einheimische Gewerbe und den Handel.

Besonders fies, die Ergänzungsleistungen werden entsprechend gekürzt, sodass die tiefen Löhne von der Reform keine Verbesserungen erfahren. Gleichzeitig mit der enorm teuren Reform behaupten die bürgerlichen Parteien auch noch, dass wir uns eine 13. AHV-Rente nicht leisten können. Vielen Menschen droht mit dieser eindeutig gegen die Menschen gerichtete Richtungsvorgabe die Altersarmut. Und das nach einem langen Arbeitsleben, oft mit nur geringen Löhnen.

Dagegen werden Gewerkschaften und die SP das Referendum ergreifen. Sollten auch Sie der Meinung sein, dass diese Reform deutlich versenkt gehört, so unterschreiben Sie demnächst das Referendum. Und überlegen Sie bei den Wahlen im Herbst gut, wer sich für alle einsetzt und wer sich nur für wenige, nämlich das Kapital, internationale Konzerne und die Finanzinstitute und deren Besitzer wählen lässt. Vorstand SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Leserbriefe

Was tun, wenn ein System kollabiert?

Nach der Lehre vom Kollaps kann er mit einem finanziellen Zusammenbruch beginnen. Steckt wohl auch die Schweiz jetzt da schon mittendrin? Ob Systeme halten können, was sie versprechen, hängt vor allem auch davon ab, ob an sie geglaubt und ihnen vertraut wird. Ist dies nicht (mehr) gegeben, erodiert ein System und bricht zusammen – was sich aktuell beim Banken- und Finanzsystem manifestiert.

Wird eine solche Realität nicht so wahrgenommen, wie sie ist, sondern wie man sie haben möchte, wird es schwierig bis unmöglich, Vernunft qualifiziert zum Tragen zu bringen. Was mich auch bei und mit der Politik in Allschwil oft Ohnmacht und Wut fühlen lässt.

Die gängigen Systeme, wie sie beispielsweise bei der Arbeit, bei der Bildung, bei der Gesellschaft, bei der Kommunikation, beim Verkehr oder bei der Wirtschaft im Rahmen der autoritär-militärisch sowie industriell-technokratisch geprägten Zivilisation auf Wachstum getrimmt bestehen, scheinen mir nicht geeignet für

die Veränderungen, die es dringend für eine enkeltaugliche Menschheit braucht. Damit bei einem maroden System eine für alle günstig wirksame Veränderung erreicht werden kann, braucht es gemeinsam den Mut, mit den falschen Dingen radikal aufzuhören. Erst dann wird Raum frei für grundlegend und wahrhaftig zukunftsfähig Neues. Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Ein Mehrgenerationenprojekt im Freizeithaus

Letzten Samstag wurde die offene Werkstatt «MACHERSchaft» feierlich im Freizeithaus eröffnet. Das Wort «machen» steht für anfertigen, herstellen, konstruieren, gestalten und die Wortsilbe «schaft» kommt in Gemeinschaft und Leidenschaft vor, also Begegnung und Begeisterung. Schön, dass dies nun auch in Allschwil (wieder) möglich ist. Ich danke den beiden Teams von «MACHERSchaft» und dem Freizeithaus ganz herzlich für ihr grosses Engagement. Jung bis Alt können hier ihre Handwerksträume verwirklichen. Andreas Bammatter, Gemeinderat Ressort Kultur und Freizeit

Donnerstagtreff

Am 30. März wird Lotto gespielt

Am Donnerstag, 30. März, wird ab 14 Uhr im grossen Pfarreisaal in Peter und Paul an der Baslerstrasse 51 Lotto gespielt. Kaffee und Kuchen schliessen den Nachmittag ab. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bei Bedarf wird ein Fahrdienst organisiert. Melden Sie sich dafür unter 061 485 16 16 oder info@rkk-as.ch. Die Organisatoren freuen sich auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen. Die nächsten Termine sind: 27. April (St. Theresia) mit Frühlingshaftem, am 25. Mai (Peter & Paul) mit einem Spiele-Nachmittag und am 29. Juni (St. Theresia) ein Film-Nachmittag

Eveline Beroud,
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch



Kunst-Verein

Zu Besuch in der Drechslerei



Der Kunst-Verein war in der Drechslerei von Christine Polheim im Kleinbasel zu Gast.

Foto Jörg Degen

Eine spontane Begegnung beim Handwerkermarkt an der Herbstmesse auf dem Petersplatz führte zum Besuch eines Dutzend Interessierter des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) am letzten Freitag in der Drechslerei von Christine Polheim in einem versteckten Hinterhofgeviert. Zwischen vier kleineren

Drechselmaschinen und diversen geschaffenen Objekten nehmen die Besucherinnen und Besucher den Duft der Hölzer und der Werkstatt in sich auf. Seit 26 Jahren wirkt die gelernte Drechslerin und Prüfungsexpertin in diesen Räumen. Endlich, nach zahlreichen Fragen – Ja, sie drechselt mit allen möglichen

Hölzern, auch Balsa – spannt sie einen Holzklotz in die Maschine, erklärt alles zur Sicherheit, lässt den Klotz drehen und setzt die Werkzeuge an. Die Anwesenden können kaum folgen, der Klotz wird rund, nimmt Formen an und dann steht sie da, die Figur.

Also bitte nochmals, und zum dritten, drei Figuren wechseln von Hand zu Hand. Mit einer anderen Technik lässt Polheim einen Stab drehen, setzt die Messer an und schon dreht ein Kreisel auf dem Tisch. Das sieht so spielerisch aus, deshalb bitte nochmals. Die Gegenstände stehen dann an der Jahresversammlung beim AKV auf dem Tisch.

Faszinierend die Hölzer, ihre Farben, Strukturen, ihr Wirken in der Hand und so trat doch der eine oder andere Gegenstand den Heimweg mit nach Allschwil an. Der nächste Anlass des AKV ist ein Besuch im Radio Studio Basel. Mehr zum AKV gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

St. Peter und Paul, Allschwil

So, 26. März, 10.30 h: Kommunionfeier.

Mo, 27. März, 15 h: Rosenkranzgebet.

St. Theresia, Allschwil

So, 26. März, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

17.30 h: Kommunionfeier.

Mi, 29. März, 9 h: Eucharistiefeier, anschl. Mi-Mo-Ka.

14.30 h: Kreuzwegandacht (ital.).



St. Johannes der Täufer, Schönenbuch

So, 26. März, 9.15 h: Kommunionfeier, Mitwirkung Chörl.

10.45: ökum. Kinderarche Gottesdienst.

Di, 28. März, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 26. März, 10.45 Uhr, Dorfkirche Schönenbuch, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin; Sabina Bobst, Katechetin, Gottesdienst mit der ökumenischen Kinderarche.

Morgenbesinnung, jeden Donnerstag um 9 Uhr, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulfreien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Meditation. Freitag, 24. März, 19 h: Kirchli, sitzen in der Stille und achtsam Sein im Jetzt.

Jazz in der Christuskirche.

Sonntag, 26. März, 17 h: Christuskirche, Dominik Schürmann's Quartett spielt «Moons Ago».

Ostereier-Suche. Dienstag, 28. März, 15.30 h: Garten Calvinhaus.

Allschwil pflanzt Ostern. Mittwoch, 29. März, 10–12 h und 16–18 h, Christuskirche, Dorfkirche Allschwil, Kirche St. Peter und Paul, Haltestelle Dorf in Schönenbuch, Abgabe von Blumenzwiebeln im Rahmen der Aktion «Blütenzauber».

IdeenKaffee. Donnerstag, 30. März, 14 h, Calvinhaus.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 25. März, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 25. März, 9 bis 12 h: Religionsunterricht Allschwil.

So, 26. März, 10 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 24. März, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter: www.kidsclubimkino.ch

So, 26. März, 10 h: Gottesdienst mit Untj (Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei: heatherwren2@gmail.com).

Fr, 31. März, 16 h: KCK (Für alle von der 1. bis 6. Klasse). Infos unter: www.kidsclubimkino.ch
19 h: KCK Plus (Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse). Infos unter: www.kidsclubimkino.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Badminton

Erfolgreiches Wochenende mit vier ersten Plätzen



Vier von fast 100 Kindern und Jugendlichen am BVN-Junior-Tour-Turnier im Gartenhof: Der lokale und regionale Nachwuchs zeigte tolle Leistungen und verausgabte sich total.

Fotos Bernadette Schoeffel

Der Nachwuchs des ABC Smash landet am Heimturnier der BVN Junior Tour sehr oft auf dem Podest.

Von Elias Stark*

Knapp 100 Kinder und Jugendliche strömten am vergangenen Samstag und Sonntag in die Turnhalle Gartenhof, um am regionalen Juniorenturnier des Allschwiler Badmintonclubs Smash teilzunehmen. Das Turnier ist Teil der BVN-Junior-Tour, einer mehrere Turniere um-

fassenden Serie in der Nordwestschweiz (BVN=Badmintonverband Nordwestschweiz). Das Besondere daran: Die Kinder und Jugendlichen spielen nicht nach Alter und Geschlecht getrennt, sondern in gemischten Stärkeklassen, die anhand der bisherigen Turnierresultate gebildet werden. So wird sichergestellt, dass möglichst alle Teilnehmenden zu spannenden Spielen kommen. Nur für die Jüngsten, bis zur Kategorie U12, wird ein anderes Programm organisiert: Diese profitieren am Vormittag von einer Trainingseinheit mit Trainern des BVN, essen anschliessend gemeinsam zu Mittag und können am

Nachmittag ihre neu erlernten Fähigkeiten in einer Turnierform testen.

Für den Allschwiler Badmintonclub Smash, der die grösste Juniorenabteilung der Region führt, war es ein erfolgreiches Wochenende: Von 24 ausgespielten Podestplätzen gingen 16 an Juniorinnen und Junioren des ABC Smash – davon vier erste Plätze.

Nachdem die Kinder und Jugendlichen ihren ersten Turniertag beendet hatten, gehörte die Bühne der ersten Mannschaft des Teams Smaesch. Für die Allschwiler war der Ligaerhalt vor dem zweitletzten Meisterschaftsspiel gegen den BC

Uzwil 2 nur noch rechnerisch möglich. Entsprechend verzichteten sie auf den Einsatz der ausländischen Ergänzungsspieler. Angeführt vom zahlreichen Publikum zeigten die Einheimischen eine starke Leistung und konnten die Tabellenzweiten in allen Spielen fordern. Am Ende reichte es dennoch nur für eine 2:6-Niederlage. Das 0:8 am Sonntag im Abschlussspiel gegen das Team Argovia war dann ein hartes Verdikt für die junge Allschwiler Mannschaft, die sich im Verlauf der Saison deutlich steigern konnte und die Hoffnung auf den Ligaerhalt bis kurz vor Schluss aufrecht hielt.

*für den ABC Smash



Das vorläufig letzte Heimspiel in der NLB: Manuel Stark, Urs Baumgartner, Moritz Haack und Niksha Sharma vom Team Smaesch gingen auch gegen den Uzwil 2 an ihre Leistungsgrenzen, konnten den Abstieg aber nicht verhindern.

Volleyball Damen 3. Liga

Nervenstark und zumeist mit den richtigen Lösungen

Der VBC Allschwil schafft dank einem 3:0-Sieg bei Sm'Aesch Pfeffingen 5 den sofortigen Wiederaufstieg.

Von Samuel Wyss*

Nachdem der KTV Basel durch den Sieg gegen Laufen den Allschwilerinnen zwei «Matchbälle» zum Aufstieg (ein Sieg in den verbleibenden zwei Partien würde reichen) geschenkt hatte, nutzte der VBC am Donnerstag vergangener Woche dann gleich den ersten. Auswärts in der tiefen Mehrzweckhalle in Aesch ermöglichte eine konzentrierte Leistung einen 3:0-Sieg (25:14, 25:20, 25:20) und damit die notwendigen drei Punkte. Das letzte Spiel von gestern Donnerstag (nach Redaktionsschluss) wurde somit zum Feiern, aber auch zur Vorbereitung auf die kommende 2.-Liga-Saison genutzt.

Belohntes Risiko

Das Spiel gegen Sm'Aesch Pfeffingen 5 startete mit Vorteilen für die jungen Gegnerinnen. Schon früh nahm Allschwil ein Time-out, um



Das Saisonziel vorzeitig erreicht: Die Spielerinnen des VBC Allschwil freuen sich nach dem Sieg in Aesch.

Foto zVg

die Aufgaben im Angriff besser zu lösen (7:10 aus VBC-Sicht). Es sollte die einzige Auszeit der Partie seitens der Gäste bleiben. Dank dem vergangenen Auswärtsspiel gegen den KTV waren die Schwellheimerinnen besser auf eine tiefe und enge Halle vorbereitet. Am Aufschlag wurde das hohe Risiko ein ums andere Mal belohnt und liess auch die durchschnittlich fünf Aufschlagfehler pro Satz zu.

Die Allschwilerinnen verdienten sich den Aufstieg mit nur einer Niederlage in 13 Partien. Nach der Niederlage im dritten Spiel gegen den KTV Basel folgten zehn siegreiche Begegnungen. Auch bei den schwie-

rigen Aufgaben in der Rückrunde gegen Basel und Laufen holten die nervenstarken Frauen in Blau das Punktemaximum. Obschon der Aufstieg das erklärte Ziel war, selbstverständlich war dessen Erreichen nicht. Zehn Abgänge musste das Team kompensieren. Die sieben neuen Spielerinnen stiessen teilweise erst spät dazu, was die Saisonvorbereitung nicht einfacher machte.

Richtige Erkenntnisse

Im Verlauf der Saison tauchte dann auch die zur Tradition gewordene Verletzungshexe auf. In den letzten Partien fehlte dann bis zu einem Drittel des Kaders. Letztlich waren

die Allschwilerinnen oft in den entscheidenden Situationen nervenstark und fanden im Angriffsspiel die richtigen Lösungen. Auch die Aufschlagswerte waren überdurchschnittlich gut und erschwerten den Gegnerinnen regelmässig das Angriffsspiel. Aus der frühen Niederlage gegen den KTV wurden die richtigen Erkenntnisse gezogen.

Schon begonnen hat nun die Kaderplanung. Das Team ist gerade auf der Pass- und Dia-Position zu dünn besetzt und sucht Verstärkung. Dass der Ligaerhalt nach einem Aufstieg eine Herkulesaufgabe ist, zeigen die Aufsteiger des letzten Jahres. Während Gelterkinden abgeschlagen auf dem letzten Platz liegt, hat Therwil den Ligaerhalt mit einem Punkt Vorsprung gerade so geschafft. Dabei hatten sich die Baselbieterinnen bei wichtigen Spielen mit Spielerinnen aus seinen 1.-Liga- und NLB-Teams verstärkt. *Trainer VBC Allschwil

Sm'Aesch Pfeffingen 5 – VBC Allschwil 0:3 (14:25, 20:25, 20:25)

Es spielten: Anja Vaes, Dominique Beck, Elena Stojanovic, Julie Nannenberger, Kim Rhyn, Laura Schneider, Melina Hodel, Mireille Stibler, Nora Kneubühler. Es fehlten: Laura Wechsler, Nora Vaes, Petra Vonmoos, Sandy Hutter. Coach: Samuel Wyss, Assistent-Coach: Laura Wechsler.

Fussball 2. Liga regional

Dem Gegner in allen Belangen überlegen

Der FC Allschwil gewinnt beim BSC Old Boys II verdient mit 5:0 (4:0).

Nachdem zum Rückrundenauftritt gegen den FC Laufen das Resultat (2:1) besser gewesen war als die Leistung des FC Allschwil (siehe AWB von letzter Woche), zeigten die Blauroten vergangenen Sonntag auf der Schützenmatte eine markante Steigerung. «Das war eines unserer besten Spiele in den letzten Jahren», entfuhr es Roderick Föll. Der Trainer wies darauf hin, dass mit der zweiten Mannschaft des BSC Old Boys, bei der fünf Spieler aus dem «Eins» (2. Liga interregional) auf dem Rasen standen, ein Gegner auf der anderen Seite stand, «der in der Lage ist, uns weh zu tun». Und tatsächlich mussten die Gäste die eine oder andere brenzlige Szene überstehen, «doch wir haben alles im Kollektivverbund hervorragend gelöst».

Zwar hatten die Allschwiler schon in der Startphase gute Torchancen, allerdings dauerte es bis zur 24. Minute, ehe sich die klar bessere Mannschaft für ihre Überlegenheit in allen Belangen belohnte. Nachdem Fabian Ackermann im Strafraum gefoult worden war, verwandelte Nico Scheibler den fälligen Penalty sicher. Und nur fünf Minuten später doppelte Roberto Farinha e Silva nach, als er im Anschluss an einen Corner per Abstauber traf.

Bestandener Charakter-Test

«Das 0:2 hat OB geschockt», fand der Gästetrainer, der zufrieden beobachten konnte, wie seine Equipe den Gegner nach allen Regeln der Fussballkunst auseinandernahm. Ackermann (33.) und Farinha e Silva (44.) schlossen zwei herrliche Kombinationen erfolgreich ab und sorgten dafür, dass der Match zur Pause entschieden war.

Die zweite Halbzeit erklärte Roderick Föll zum «Charakter-Test»

und wollte sehen, wie seine Equipe den Match taktisch diszipliniert und ohne Gegentreffer über die Bühne bringt. Dies gelang, zudem legten die Allschwiler noch einen weiteren Treffer nach. Nachdem der Match zu Beginn des zweiten Abschnitts wegen Hagels kurz unterbrochen worden war, war Jasmin Mbatchou, der Doppeltorschütze vom Laufen-Spiel, nach einem Corner von Nico Lomma am zweiten Pfosten zur Stelle und besorgte den 0:5-Endstand.

Morgen Samstag, 25. März, empfängt der Leader Schusslicht Sissach (17 Uhr, im Brüel). «Wir dürfen nicht nachlassen. Jeder Gegner ist schwer – bis man ihn geknackt hat», warnt der Trainer, der ein paar Spielern eine Chance geben will, die in den ersten zwei Spielen wenig oder gar nicht zum Einsatz gekommen sind. Frische Kräfte zu bringen, macht Sinn, denn am Mittwoch, 29. März, folgt bereits das nächste Pflichtspiel: Um 20 Uhr geht es im Rank-

hof im Viertelfinale des Basler Cups gegen die AS Timau.

Alan Heckel

Telegramm

BSC Old Boys II – FC Allschwil 0:5 (0:4)

Schützenmatte. – 80 Zuschauer. – Tore: 24. Scheibler (Foulpenalty) 0:1. 29. Farinha e Silva 0:2. 33. Ackermann 0:3. 44. Farinha e Silva 0:4. 56. Mbatchou 0:5.

Allschwil: Schmid; Lino Heitz, Nüssli (83. Merschmigg), Schuler (62. Nyfeler), Mbatchou; Lomma, Ackermann; Gallacchi, Farinha e Silva (62. Abazi), Süess (70. Salihi); Scheibler (67. Scherrer).

Bemerkungen: Allschwil ohne Aufderegg, Götz, Setti, Sy (alle verletzt), Borer, Zirdum (beide gesperrt), Subotic (abwesend), Luca Heitz, Stasi (beide 2. Mannschaft), Asanaj, Lange und Milos (alle kein Aufgebot). – Verwarnungen: 39. Mbatchou, 45. Sufaj, 67. Djaoudi, 74. Colin (alle Foul), Nyfeler (angebliche Unsportlichkeit), Ndong (Trainer Old Boys, Reklamieren).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 12/2023

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

Baugesuch Nr. 024/0443/2023
Bauherrschaft: Fierz Hans, Im langen Loh 56, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A1755, Im Langen Loh 56, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Laubi Innovent AG, Hergere Aris, Oberwilerstrasse 17, 4102 Binningen.

Baugesuch Nr. 025/0445/2023
Bauherrschaft: Vogt Bettina, Reb-gässli 15, 4123 Allschwil. – Projekt: Tiny-House, Parzelle B1754, Reb-gässli 15, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Beer Alex, Bohrerhofstrasse 11, 4123 Allschwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an:
<https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 18).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten

werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **3. April 2023** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Schliessung des Hallenbades

Infolge Durchführung einer Schwimmveranstaltung bleibt das Hallenbad Allschwil

am Samstag, 25. März 2023, und am Sonntag, 26. März 2023,

den ganzen Tag geschlossen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Team Hallenbad, Tel. 061 486 26 79

Banntag 2023

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil

Wir möchten Sie schon heute darauf aufmerksam machen, dass am Auffahrtstag, 18. Mai 2023, der traditionelle Banntag der Gemeinde stattfindet.

In den AWB-Ausgaben vom 14. und 28. April sowie 12. Mai 2023 werden Sie die detaillierte Ausschreibung mit Anmeldeformular vorfinden. Wir freuen uns, wenn Sie sich dieses Datum vormerken.

Gemeinderat Allschwil

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
12	24. März	24	16. Juni	40	06. Oktober
13	31. März	25	23. Juni	41	13. Oktober
		26/27	30. Juni	42	20. Oktober
14	06. April (Do)			43	27. Oktober
15	14. April	28/29	14. Juli	44	03. November
16	21. April	30/31	28. Juli	45	10. November
17	28. April	32	11. August	46	17. November
18	05. Mai	33	18. August	47	24. November
19	12. Mai	34	25. August	48	01. Dezember
20	19. Mai			49	08. Dezember
21	26. Mai	35	01. September	50	15. Dezember
		36	08. September	51/52	22. Dezember
22	02. Juni	37	15. September		
23	09. Juni	38	22. September		
		39	29. September		

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Öffnungszeiten Hallenbad Allschwil während Frühlingsferien

Das Hallenbad Allschwil hat während der Frühlingsferien vom 3. bis 16. April 2023 wie folgt geöffnet:

Montag	3. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Dienstag	4. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	5. April	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 16.45 Uhr 17.00 bis 18.45 Uhr reserviert für Rentner/innen
Donnerstag	6. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	7. April	geschlossen Karfreitag
Samstag	8. April	geschlossen
Sonntag	9. April	geschlossen Ostersonntag
Montag	10. April	geschlossen Ostermontag
Dienstag	11. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	12. April	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 16.45 Uhr 17.00 bis 18.45 Uhr reserviert für Rentner/innen
Donnerstag	13. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	14. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Samstag	15. April	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	16. April	08.00 bis 15.00 Uhr

Badeschluss ist jeweils 15 Minuten, Kassenschluss jeweils 45 Minuten vor Schliessung des Bades.

Herzlichen Dank für Ihre Kenntnisnahme.
Telefonnummer Hallenbad: 061 486 26 79

Bestattungen

Hanikel-Nötzelmann, Annegret

* 17. Mai 1936
† 18. März 2023
von Deutschland
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Salvi-Beck, René

* 30. November 1942
† 15. März 2023
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Oberwilerstrasse 31

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Ostern

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben von Gründonnerstag, 6. April, bis Ostermontag, 10. April, geschlossen. Ab Dienstag, 11. April 2023, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.

Gemeindeverwaltung Allschwil



ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit, Abteilung Buchhaltung und Administration, suchen wir für eine Mutterschaftsvertretung per sofort oder nach Vereinbarung befristet bis zum 31.01.2024 eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Buchhaltung (60%)

Ihr Aufgabengebiet

- Zahlungseingänge auf dem Klientenkonto buchen
- Zahlungen an Dritte erfassen
- Buchungskontrolle beim Monatsabschluss

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung oder Ähnliches
- Berufserfahrung in der Buchhaltung, vorzugsweise in einer öffentlichen Verwaltung oder im Sozialbereich
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierter Umgang mit MS-Office
- Hohe Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Angenehme Umgangsformen, sorgfältige und exakte Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

ANNA ALLENBACH

KOCHEN
NACH BILDERN
MEIN ERSTER KOCHBUCH



Ein Kochbuch
für Kinder
mit wenig Text
und vielen
Bildern.

reinhardt



Ein Blick zurück

Dr Millimeter-Noldi



Arnold Gürtler-Werdenberg (1893–1972), mit Dorfnamen «Millimeter-Noldi» genannt, entstammte einer alteingesessenen Allschwiler Bürgerfamilie. Nach der Realschule in Basel trat er bei den damals führenden Architekturbüros Romang und Bernoulli in Basel eine Lehre als Hochbauzeichner an, die er mit Auszeichnung abschloss. Nach Ende des Ersten Weltkriegs begann der Allschwiler das Studium der Architektur am Technikum Burgdorf, das er als Bester seines Jahrgangs beendete. 1922 eröffnete er in Basel sein eigenes Architekturbüro, das rasch Ansehen in Fachkreisen genoss. Zahlreiche Bauten in Allschwil und in der Region zeugen heute noch von seinem architektonischen Können. Unzählige Mehr- und Einfamilienhäuser (beispielsweise am Langenhagweg und an der Merkurstrasse), Schulbauten in Basel (Sandgrubenschulhaus) und Reinach, die Theresienkirche sowie Fabrik- und Verwaltungsgebäude entstanden nach seinen Plänen. Aber auch soziale Wohnbauten in Allschwil und in der Stadt gehörten zu seinen Aufträgen. Die Verbundenheit mit seinem Heimatort Allschwil kam durch verschiedene Tätigkeiten in Organisationen und Vereinen zum Ausdruck – so etwa im Gemischten Chor Frohsinn. Während 28 Jahren gehörte der bodenständige Politiker dem Landrat an, welchen er im Amtsjahr 1948/49 präsidierte. Er war Schöpfer des ersten Allschwiler Zonenplans und wirkte jahrelang im Bauausschuss mit. Gürtlers Initiative und Idee hat die Gemeinde Allschwil ihr Wappen zu verdanken. Zusammen mit dem Kunstmaler Otto Plattner verwirklichte er 1934 dieses Vorhaben. Der Ur-Allschwiler liebte stille geruhende Stunden, in denen er sich seinem Hobby, der Malerei, widmen konnte. Er hinterliess zahlreiche Landschaftsaquarelle. Arnold Gürtler war mit den Geschichten seiner Heimatgemeinde eng verbunden und hat Allschwil stets würdevoll vertreten.

Text Max Werdenberg/Foto Werdenberg

Sozialaktion

Shoppern und Gutes tun

AWB. Am Samstag, 25. März, gibt es wieder die Gelegenheit, in wunderschönen Ambiente der Offenen Kirche Elisabethen in Basel zwischen mehr als 3000 Taschen auszusuchen und sich neue Lieblingsstücke zu sichern. Von 10 bis 16 Uhr warten gut erhaltene Taschen aller Art auf neue Besitzerinnen oder Besitzer: von der Clutch bis zum Weekender; vom Schnäppchen ab 15 Franken bis zur hochwertigen Tasche.

Die beiden Frauen-Serviceclubs Zonta und Soroptimist aus Basel und Liestal organisieren die Taschenbörse bereits zum sechsten Mal ehrenamtlich. Sie bedanken sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Taschen und allen Sammelstellen für das Entgegennehmen der Taschen. Der Erlös dieser Aktion geht vollumfänglich an das Frauenhaus beider Basel. Käuferinnen und Käufer erwartet



Am Samstag hat es eine Auswahl von 3000 Taschen im Angebot. Foto zVg

daher nicht nur ein spezielles Einkaufserlebnis. Sie unterstützen dabei Frauen in Not und konsumieren nachhaltig.

Musik

Jazzkonzert am Sonntagabend

Am Sonntag spielt das Dominik Schürmann's Quartett um 17 Uhr in der Christuskirche an der Baslerstrasse 224 sein aktuelles Aufnahmeprogramm «Moons Ago». Bandleader und Kontrabassist Dominik Schürmann, Saxofonist Max

Ionata, Pianist Yuri Storione und Schlagzeuger Jānis Jaunalksnis präsentieren die melodiosen und wunderschön swingenden Kompositionen aus der Feder Schürmanns. Alle sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, es gibt eine freiwillige Kollekte am Ausgang.

Claude Bitterli, reformierte Kirchgemeinde

Was ist in Allschwil los?

März

- Fr 24. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Auf dem Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
- Sa 25. Konzert des Duos Fjarill**
Piano di Primo al Primo Piano. Konzertprogramm «Poësi» mit Piano, Violine und Gesang. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Eintritt 36 Franken. Mehr unter www.piano-di-primo.ch.
- Mo 27. Tanznachmittag mit Joel Waldvogel**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Bürgergemeindeversammlung**
Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr.
- Mi 29. Verteilaktion Osterglocken**
Reformierte, römisch-katholische und christkatholische

- Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch. Verteilung von Osterglocke-Zwiebeln zum selber Pflanzen. Christuskirche, Dorfkirche und Kirche St. Peter und Paul, 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr.
- Do 30. Donnerstagtreff**
Katholische Kirchgemeinde. Lotto. St. Peter und Paul, 14 Uhr.
- Landkino**
Fachwerk. «Film Socialisme», Jean-Luc Godard, Schwiez/Frankreich 2010. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Kurs Osterdekoration selber herstellen**
Frauenverein St. Peter und Paul. Langgartenweg 28, 19 bis 22 Uhr. Linken Kellereingang benutzen. Anmeldung erforderlich bis 27. März an Monique Dreier, Strengigartenweg 29, 4123 Allschwil, monique.dreier@hispeed.ch oder 079 788 49 40. Kosten 35 Franken (inklusive Material).

- Fr 31. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Auf dem Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

April

- Sa 1. Dorfmarkt**
Verein Märkte Allschwil. Neuweilerstrasse und Mühlebachweg, 9 bis 17 Uhr.
- So 2. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz um 8 Uhr, anschliessend Hock in der Vereinschütte.
- Mo 3. Dia-Vortrag Schmetterlinge**
Alterszentrum Am Bachgraben. Wanny Schelling bietet Einblick in die Welt der Tag- und Nachtschmetterlinge. Haus B im Saal, 15 bis 16 Uhr.
- Fr 7. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Auf dem Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
- Fr 14. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Auf dem Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
- Sa 15. Theateraufführung**
Berner Theatergruppe Basel. Bauernschwank. Saal des Restaurants Jägerstübli, 14.30 und 19.30 Uhr.
- So 16. Eierläset**
Turnverein und Fussballclub Allschwil. Oberwilerstrasse, 14 Uhr.
- Jura-Wanderung**
Wanderverein Allschwil. Von Glovelier nach Pré-Petitjean. Treffpunkt 8.20 Uhr, Schalterhalle Bahnhof Basel SBB. Gäste willkommen. Auskünfte unter 079 658 58 07.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Zeitumstellung

Am Sonntag wird an der Uhr gedreht



AWB. Diesen Sonntag, 26. März, um 2 Uhr in der Nacht werden die Uhren auf 3 Uhr und somit auf Sommerzeit umgestellt. Die Schweiz praktiziert die Sommerzeit bereits seit 1981. Dies, um eine einheitliche Zeitregelung mit ihren Nachbarländern zu erreichen, die die Sommerzeit bereits eingeführt hatten. Die Sommerzeit dauert jeweils vom letzten Sonntag im März bis zum letzten Sonntag im Oktober. Die Umstellung auf Winterzeit folgt somit dieses Jahr am 29. Oktober.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage
 1 324 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindefseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



reinhardt

Gewinnen Sie

DEN NEUEN KRIMI

STERNENFELD

Kratzer, Kratzwunde	Schläge, Prügel	hinauf-führender Weg	egal	Halbinsel Ägyptens	Schach-eröffnung mit Bau-ernopfer	Wander-herde	Tal im Kanton Tessin	Dauer-backware	angebl. Schnee-mensch i. Himalaja	Misse-täter, Frevler
ugs.: Kohl, Weisskohl					römi-scher Liebes-gott		6	Ausdruck beim Jass	2	
ugs.: verdorben, kaputt			Auffor-derung, etwas zu nehmen			Umwelt, Lebens-kreis				
Über-bleibsel (Mz.)				9	artig			frz.: Sommer		
Kloster-vorsteher			türk. Anis-schnaps			Steh-lerin				
ugs.: Mädchen					engl.: Baum			griech. Vorsilbe: gegen	Wild-pflege	
Milch-brötchen	lang-stielige Schnitt-blume		Blätter-kleid der Bäume		... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.		reinhardt	Ver-gehung		
		4								
gesell-schaftliche Stellung	chin. Schlag-instru-ment	olympische Ball-sportart		ital. Dauer-wurst		ugs.: Mit-arbeiter e. Geldin-stitutes	kleines frz. Lokal		Teil einer Blume	Kanton
					Nieder-schlag	Abk.: Swiss Table Tennis	am jetzigen Tage	die Heilige Schrift		
Storch in der Fabel					asiat. Völ-kergruppe	Back-masse			Pferde-gangart	Eingang
Abk.: Minute			Nordost-europäer, Balte					ugs.: Franken		1
Raumin-halt e. Schiffes in BRT					8	Vertrau-ensmiss-brauch		3		
arab. Märchen-figur (... Baba)	5		ge-wöhnlich				Denk-sportler			
Kupfer-Zink-Le-gierung					7	ein-nehmen				

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 4. April alle Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Sternenfeld» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!